

S

SPORT

Mittwoch, 25. Juli 2018



Stark:
Svenja Ochsner ist im WTA-Ranking so weit vorne wie noch nie zuvor.

SEITE 16

SCHWINGEN

Saisonende für Adrian Steinauer – Alex Schuler rückt für Brünig nach



Nach Ralf Schelbert (Bisisthal) und Dario Gwerder (Muotathal) muss ein weiterer Schwyzer die Saison vorzeitig beenden: Adrian Steinauer aus Willerzell (im Bild gegen Joel Wicki in Bedrängnis) verletzte sich bereits am Luzerner Kantonalfest Ende Mai im ersten Gang an der Schulter. Dennoch gewann der 27-Jährige nach dem Ob- und Nidwaldner (2.) den zweiten Saisonkranz (7.) und sein insgesamt 27. Eichenlaub in seiner Karriere. Eine kürzlich durchgeführte MRI-Untersuchung ergab nun ein angebrochenes Schulterblatt im untersten Teil sowie drei angerissene Muskeln. Eine Operation sei aber nicht notwendig. Der Fachmann für Betriebsunterhalt muss nach dieser Prognose die Saison vorzeitig abbrechen. Als Ersatz für den Brünig-Schwinget vom kommenden Sonntag wurde sein Klubkamerad und Eidgenosse Alex Schuler nach nominiert. (sige)

SCHACH

Georgiadis verliert erneut – und trifft nun auf die Weltnummer 1

Nach zwei Niederlagen zum Auftakt des Schachfestivals in Biel konnte sich Nico Georgiadis auch gestern nicht rehabilitieren. Der 22-jährige Schindellegler ging in der dritten Runde des Grossmeister-Turniers gegen David Navara (Weltnummer 20) ohne Punktegewinn vom Tisch (0:1). Nun trifft der Höfner heute auf den amtierenden Weltmeister Magnus Carlson (27). Das norwegische Wunderkind wurde als 13-Jähriger Grossmeister und war mit 20 Jahren die jüngste Weltnummer 1 der Schachgeschichte. (red)

INLINEHOCKEY

Schweizer Inlineteam fährt den ersten Sieg ein

Das Nationalteam der Inlinehockeyaner hat im dritten und letzten Gruppenspiel an der WM in Asiago (ITA) den ersten Sieg eingefahren. Die Equipe von Michael Friedli – mit den RST-Akteuren Lukas Dietrich, Fabian Meier und Benjamin Neukom – besiegte gestern Nachmittag Lettland 6:1. Ab heute beginnen die Play-offs, wobei gestern noch nicht klar war, wer auf wen treffen wird. (red)

FUSSBALL

FC Tuggen gastiert heute Abend bei den Reserven von GC

Genau zehn Tage verbleiben, bis der FC Tuggen am Samstag, 4. August, mit einem Heimspiel gegen Gossau in die zweite Erstligasaison nach dem Abstieg aus der Promotion startet. Drei Testpartien haben die Märgler bereits bestritten, heute Abend folgt die vierte. Tuggen ist zu Gast bei der zweiten Mannschaft des Grasshopper Clubs Zürich (1.). Anpfiff auf dem GC-Campus ist um 19.30 Uhr. (red)

Südamerikanisches Feuer und Schweizer Wertarbeit

Ab morgen Donnerstag bietet das TC Ried Open in Wollerau wieder Tennis der Spitzenklasse. Bei den Männern zeichnet sich ein Duell zwischen Südamerikanern und Schweizern ab, bei den Frauen ist noch einiges offen.

von Marcel Hauck

Vor allem das südamerikanische Element wird im Erlenmoos stark vertreten sein. Gleich zwei Davis-Cup-Spieler machen die Reise in die Schweiz: der Ecuadorianer Gonzalo Escobar und der Brasilianer João Souza. Als Nummer 386 respektive 380 der ATP-Weltrangliste werden sie die Setzliste anführen. Die Stärke der Südamerikaner auf der roten Asche ist sattsam bekannt, sie werden in Wollerau eine hart zu knackende Nuss sein.

Auch für die in Wollerau immer erfolgreichen Schweizer: Seit 2009 gab es lauter Heimsiege. Vier dieser Gewinner sind auch in diesem Jahr wieder dabei. Robin Roshardt, der ehemalige Junioren-Weltmeister, ist ein Stammgast. Der Zürcher ist mit drei Triumphen (2007, 2010, 2011) Rekordsieger im Erlenmoos. 2012 und 2013 gewann der Luzerner Raphael Lustenberger, 2015 der Aargauer Alexander Sadecky.

Marti strebt den Hatrick an

Topfavorit ist aber mit Sicherheit einmal mehr Yann Marti, der den Hatrick anstrebt.

Er ist sozusagen die perfekte Synthese aus südamerikanischem Feuer und Schweizer Wertarbeit. Der 30-jährige Kämpfer aus dem Wallis mit argentinischen Wurzeln sorgte schon für den einen oder anderen Eklat in der Schweizer Tennisszene – zuletzt am Wochenende in der Qualifikation in Gstaad –, in Wollerau zeigte er sich aber immer von der besten Seite. Er ist ein bekennender Fan von Stan Wawrinka und steht dem dreifachen Grand-Slam-Sieger in Sachen Einsatz und Kampf in nichts nach.

Nach einer Ellbogenverletzung ist die einstige Nummer 200 der Welt bis auf Platz 806 des ATP-Rankings zurückgefallen, doch den Traum von den Top 100 hat er noch nicht aufgegeben. Kaum einer weiss besser als der Walliser, wie hart es ist, wenn man sich in den Niederungen der Turnierszene durchbeissen muss. «In den Top 100 kannst du zum Millionär werden», erzählte er einst der Westschweizer Zeitung «Le Matin». «Aber an den Challenges werden wir bezahlt wie die Ratten.» In Wollerau hingegen ist er ein kleiner König und erster Anwärter auf den Siegercheck von 7500 Franken (und eine Rado-Uhr).

Offene Fragen bei den Frauen

Noch einige Fragezeichen gibt es bei den Frauen. Da es in den letzten Jahren oft schwierig war, ein starkes Teilnehmerfeld zusammenzubekommen, gibt es in diesem Jahr nur ein 8er-Tableau. Die Auslosung findet deshalb erst am Donnerstag statt, bis da kann es noch Änderungen geben, nicht zuletzt, weil einige potenzielle Spielerinnen noch andernorts im Einsatz stehen.

Dazu gehört zum Beispiel Leonie Küng, die Juniorenfinalistin von Wimbledon. Sie absolviert in Klosters mit der EM ihr voraussichtlich letztes Juniorenturnier. Wenn sie nicht heute ausscheidet, wird sie die Wildcard, die ihr in Wollerau zugesichert wurde, nicht wahrnehmen können.

Einige Fed-Cup-Spielerinnen am Start

Dennoch zeigt sich ein sehr starkes Teilnehmerfeld ab. Aktuell haben sich nicht weniger als neun N1-Spieler (erste 10 der Schweiz) angemeldet, darunter aktuelle Fed-Cup-Spielerinnen aus Lettland, der Ukraine und Österreich sowie die viertbeste Schweizerin Conny Perrin, die als Nummer 138 der WTA-Rangliste so gut klassiert ist wie noch nie in ihrer Karriere.

Das Turnier beginnt am Donnerstag und Freitag jeweils um 11 Uhr. An beiden Tagen stehen je acht Partien der Männer im Programm.



Yann Marti peilt im Erlenmoos einen Hatrick an.

TC Ried Open, Programm

- Donnerstag:** 1. Runde Männer (ab 11 Uhr)
- Freitag:** 1/8-Finals Männer (ab 11 Uhr)
- Samstag:** 1/4-Finals der Männer und Frauen (ab 11 Uhr)
- Sonntag:** 1/2-Finals sowie Finalspiele der Frauen und Männer (ab 11 Uhr)